Fischarten-Datenblatt

Name:	PERLHUHNBÃ¤RBLING
Wissenschaftl. Name:	Danio margaritatus
Herkunft:	Myanmar/Burma
Größe:	2-2,5 cm
Beckenlänge:	30 cm
pH-Wert:	6,5-7,5
Wasserhärte:	mittelhart
Temperatur:	22-26Â° C
Ernährung:	Artemia Nauplien, Cyclops, Flockenfutter, andere kleine Nahrungstierchen

Fischarten-Datenblatt

Pflege:	Die PerlhuhnbÃ¤rblinge wurden Ende August 2006 in Myanmar entdeckt und gelangten wegen ihrer FarbenprÃ¤chtigkeit schnell zu begeisterten Aquarianern. Bald darauf gelang auch die erste Nachzucht in England. Bis die Art als Danio margaritatus beschreiben wurde, war die Art als Microrasbora sp. Galaxy bekannt. Die Bewohner des Herkunftgebietes versuchten daraufhin ihr Budget aufzubessern und fingen die Fische fÃ¼r den Import, was leider zufolge hatte, dass die Ufervegetation zertrampelt und der Artbestand drastisch reduziert wurde. Im Internet gab es viele Diskussionen Ã¼ber den Fisch. Die PerlhuhnbÃ¤rblinge leben in einem kleinen Gebiet Ã¶stlich des Inle Lake in Myanmar und teilen ihren Lebensraum dort mit Microsrasbora erythromicron, einer kleinen Schmerlenart und anderen, farbenprÃ¤chtigen Arten. (inzwischen wird erythromicron zu Danio gezÃ¤hlt) Es sind allerdings viele neue Biotope gefunden worden in denen sie leben, auch ist die Vermehrung ja so einfach, dass der Bestand praktisch als gesichert gilt. Die PerlhuhnbÃ¤rblinge werden ca. 2 cm groÃŸ, vereinzelt gibt es Berichte von grÃ¶ÃŸeren Tieren (2,5-3 cm), meine bleiben aber 2cm groÃŸ!? Geschlechtunterschiede sind an der Afterflosse erkennbar. Die M. haben dort nÃ¤mlich schwarze Streifen, die den W. fehlen. In der Laichzeit haben die W. einen deutlich zu erkennenden Laichansatz und wirken auch leicht fÃ¼lliger. PerlhuhnbÃ¤rblinge nehmen jegliches Kleinfutter an. Vor allem Artemia-Nauplien, Cyclops, MÃ¼ckenlarven, WasserflÃ¶he und Flockenfutter. Feingesiebtes, lebendes TÃ¼mpelfutter ist natÃ¼rlich das Nonplusultra und sollte ihnen mÃ¶glichst oft gefÃ¼ttert werden, auch wenn die Fische Ersatznahrung annehmen. Eine alternative aber nur bedingt geeignet aufgrund des Salzgehaltes ist Plankton aus dem Meerwasserbereich. Meine rÃ¼hren eigentlich nur Flocken und Lebendfutter an, Frostfutter wird meistens ignoriert, egal von welchem Hersteller. DiesbezÃ¼glich bin ich Moment noch ratlos. PerlhuhnbÃ¤rblinge sind relativ scheu und sehr schnell weshalb man sie nur selten zu Gesicht bekommt, aber wenn man sich jedoch vor das Aquarium setzt und keine hektischen Bewegungen macht bekommt man

sie auch zu Gesicht. Nach einer lÃ¤ngeren EingewÃ¶hnungszeit werden sie auch aktiver, vor allem abends. Scheinen eher schummrige Becken zu mÃ¶gen, seit ich nur noch mit Energiesparlampen beleuchte deutlich aktiver.

Als MindestbeckengrÃ¶ÃŸe reicht ein 30-Liter-Aquarium aus, AnfÃ¤ngern empfehle ich Becken mit 60 cm, zur Pflege eignet sich auch bedingt das grÃ¶ÃŸte Dennerle Cube Modell. Eine dichte Bepflanzung ist empfehlenswert: Javamoos sollte unbedingt im Becken als Ablaichsubstrat und Versteck vorhanden sein. An die Wasserwerte stellen sie keine gehobenen AnsprÃ¼che, am besten ist wohl eine Pflege in neutralem Wasser. Ich pflege sie in normalen Leitungswasser (ph 7,5 kh 6 gh 8-9).

Die Vermehrung von PerlhuhnbÃ¤rblingen ist nicht allzu schwierig. Die M. jagen das W. kreuz und quer durchs Becken, wobei sie sich allerdings leicht ablenken lassen. Die Tiere laichen in Javamoos ab. Anscheinend sollen sie LaichrÃ¤uber sein, die Jungfische aber in Ruhe lassen. Die schwimmen sowieso eher im oberen Beckenbereich und sind somit die meiste Zeit aus dem Blickwinkel der Eltern. Dort kann man sie dann raus fangen und Separat aufziehen, was mir bisher leider nicht wirklich geglÃ¼ckt ist aufgrund fehlendem Futter in passender GrÃ¶ÃŸe, so ist dieser Teil hier noch in Arbeit.

Zurzeit kann man in den FachlÃ¤den zu geringen Preisen Nachzuchten erwerben, WildfÃ¤nge scheinen nur noch selten in die LÃ¤den zu kommen. Wichtig ist darauf zu achten keine Hungerhaken oder dergleichen zu erwerben, die man leider Ã¶fters in den LÃ¤den sieht als einem Lieb ist.

Leider sind die Tiere so schnell bei mir, dass ich bislang keine Bilder machen konnte, werde es aber weiter versuchen! So lange muss noch ein Bild aus der Wikipedia herhalten.

Inzwischen in die Gattung Danio gestellt, allerdings ist dies weiterhin fraglich.

Im Internet gibt es auch recht interessante Seiten zu diesen Fischen, etwa kann mir hier die Entwicklung vom Ei bis zur Larve verfolgen: http://www.danios.info/fish/margaritatus.aspx und von der Larve zum kleinen Fisch http://forum.aquarienfotografie.net/viewtopic.php?f=5&t=2182&hilit=Eos+350D

Fischarten-Datenblatt

Es gibt auch ein englisch sprachiges Forum dass sich nur mit den PerlhuhnbÃ¤rblingen befasst: http://celestialpearldanio.com/